

# Ortsdurchfahrt Hümme wieder frei

## Doppelbaustelle nach acht Monaten abgeschlossen – 1,35 Millionen investiert

VON THOMAS THIELE

Hümme – Nach acht Monaten Bauzeit ist am Mittwochnachmittag die Ortsdurchfahrt in Hümme wieder endgültig freigegeben worden. Seit Mai hatte es in der Landesstraße 3210 zwei Bauabschnitte jeweils mit Vollsperrungen gegeben, die den Anwohnern und Verkehrsteilnehmern einige Geduld abverlangten. Es habe aber alles aufgrund der Zusammenarbeit aller Beteiligten sehr gut geklappt, lobte Ortsvorsteher Ingo Pies. Die Maßnahme blieb nach Angaben von Volker Loewer von Hessen Mobil im Zeit- und Kostenrahmen.

Die Kooperation von Straßenbaubehörde und Stadt Hofgeismar habe bei diesem Gemeinschaftsprojekt alles einfacher gemacht, sagte Loewer. Das Land hatte den Straßenausbau übernommen, die Stadt Hofgeismar sorgte für neue Gehwege und neue Beleuchtung. Die teilweise sehr schmalen und zuletzt maroden Gehwege wurden neu aufgeteilt und behindertengerecht ausgebaut. An Einmündungen gibt es abgesenkte Sonderborde für eine barrierefreie Querung. Die neue Straßenbeleuchtung benötigt aufgrund der LED-Technik weniger Strom.

Die stark beschädigte alte Fahrbahn wurde 60 Zentimeter tief abgetragen, danach wurden ein neuer Frostschutz sowie eine neue Asphalttrag- und -deckschicht aufgebracht. Neue Entwässerungsleitungen und Rinnen dienen dazu, dass das Wasser geordnet von der Fahrbahn abfließen kann.



**Inspektionsrunde im Regen:** Zu Fuß marschierten Anwohner, Firmenmitarbeiter, Planer und Politiker über die runderneuerte Hümmer Ortsdurchfahrt zwischen Hauptstraße und Bundesstraße. Danach gab's warme Suppe. FOTO: THOMAS THIELE

Bürgermeister Markus Mannsbarth wies auf die jahrzehntelange Vorgeschichte der Baumaßnahme hin, deren Ergebnis sich nun wirklich sehen lassen könne, wie er nach einer Testfahrt sagte. Er dankte auch dem Ortsbeirat Hümme und den Anwohnern für engagierte Mitarbeit beziehungsweise Geduld. Durch die Vollsperrungen war der Bahnübergang Richtung Hofgeismar und Eberschütz zeitweise blockiert, auch die Zufahrt zu B 83 und

Sportplatz war behindert. Ortsvorsteher Ingo Pies fand ebenfalls, dass es sich nun gut fahre. Der Bereich, zu dem auch der schon früher erneuerte Tiefenweg Richtung Bahnhof gehört, habe nun sehr gewonnen und gefalle den Einwohnern. Die Anwohner hätten Verständnis für die längeren Fußwege wegen der Baustelle gehabt und der Ortsbeirat finde es gut, dass er umfangreich in die Maßnahme eingebunden wurde.

### HINTERGRUND

#### 1,35 Millionen Euro für runderneuerte Straße

**Bauzeit:** acht Monate mit Vollsperrungen. **Länge der Baustelle:** 1. Bauabschnitt Hauptstraße 160 Meter, 2. Bauabschnitt Brückenstraße 525 Meter. **Gesamtkosten:** 1,35 Millionen Euro von Land Hessen und Stadt Hofgeismar. **Grund für die Erneuerung:** starke Verformungen der Fahrbahndecke, unzureichende Gehwege. **Fahrbahnbreite** jetzt zwischen 5,50 und 6 Meter mit barrierefreien Querungen. Ein 49 Meter langer Teilabschnitt zwischen Einmündung der K 70 (Hauptstraße) und dem Esseweg ist aufgrund der Bebauung nur 4,50 Meter breit. **Planung, Abwicklung und Bauüberwachung:** Ingenieur-Büro Bick (Hofgeismar), **Bauarbeiten:** Firma Wachenfeld (Korbach). ttt

## Dieser Plan gibt die Richtung vor

**KOMMUNAL-ABC** S wie Schulentwicklungsplan – Dokument beschreibt Angebot und Bedarf

Warum steigt die Grundsteuer? Wer legt die Kita-gebühren fest? Und wer kontrolliert, was in den Rathäusern passiert? In einer Serie erklären wir kommunale Verwaltung. Heute S wie Schulentwicklungsplanung.



**Harald Kühlborn**  
Kreisprecher

Wir beantworten die wichtigsten Fragen dazu.

#### Was ist der Plan und was regelt er?

**Kreis Kassel** – Wo muss eine neue Schule gebaut werden, weil der Bedarf gestiegen ist? Wo werden weniger Räume benötigt? Wie entwickeln sich Bildungsströmungen?

Für alles Inhaltliche beim Thema Bildung ist das Land Hessen verantwortlich. Kommunen als Schulträger springen für das Strukturelle und die Organisation ein. Ein grobes Regelwerk dafür ist der Schulentwicklungsplan, wie es ihn für den Kreis Kassel gibt.

Auf 500 Seiten werden im Schulentwicklungsplan der Ist-Stand und eine Zukunftsprognose über den Schulbedarf, das Angebot und die Standorte für die nächsten fünf Jahre beschrieben. Der Plan gibt beispielsweise auch Prognosen ab, mit wie vielen Schülern die Schule im kommenden Jahr rechnen muss. Das dient wiederum als Information für das Land und die Planung der Lehrkräfte.

Es sei als grober Rahmen gedacht, betont Harald Kühlborn, Sprecher des Landkrei-

ses. Es gehe um Grundsätze und Richtungen, in die sich Schulen entwickeln werden, müssen und möchten. Bei dem langen Zeitraum könne nichts zu 100 Prozent ausdifferenziert festgelegt sein.

#### Wer macht den Schulentwicklungsplan?

Nach dem Hessischen Schulgesetz sind Schulträger, also die Landkreise und Städte, dazu verpflichtet, alle fünf Jahre einen Schulentwicklungsplan zu erarbeiten, erklärt Kühlborn. Abgesegnet werden die Schulentwicklungspläne vom Kultusministerium.

Sie werden laufend fortgeschrieben. Der letzte Plan wurde 2014 genehmigt. Den Aktuellen hat der Kreistag im Februar beschlossen, jetzt liegt er dem Kultusministerium vor.

#### Auf welchen Informationen basiert der Plan?

Informationen, die mit in den Plan einlaufen, sind zum Beispiel die Geburtenzahlen, die ein Statistikunternehmen vor Ort erhebt. Auch die Zahlen des Statistischen Landesamtes und die Einwohnerzahlen werden mit zugrunde gelegt, um den Schulbedarf zu berechnen.

Dann gibt es Gespräche mit den Kommunen darüber, wo neue Baugebiete ausgewiesen werden. Weil es zwischen Städten und Landkreisen, wie in Kassel, wechselnde Schülerströme gibt, werde der Plan immer auch mit den benachbarten Schulträgern abgestimmt. Andere Fachplanungen wie die Jugendhilfe werden miteinbezogen.

#### Was sind Herausforderungen des Plans?

„In fünf Jahren gibt es Entwicklungen, die man vorher nicht auf dem Radar haben konnte“, sagt Kühlborn. Das waren zum einen die Flücht-

lingswelle, zum anderen die Inklusion, aber auch die Schülerzahlen. „Letztere sind entgegen den Vermutungen hochgegangen“, sagt Kühlborn. Die Statistiken hatten einen Rückgang vermuten lassen. Im letzten Schulentwicklungsplan sei deshalb noch die Schließung von Grundschulen aktuell gewesen, erklärt Kühlborn. „Passiert ist aber etwas anderes.“ Jetzt sind mehr Kinder geboren worden als vorhergesagt.

#### Beispiel Schulkindbetreuung. Inwiefern ist das Teil des Plans?

Der Schulträger muss jeweils die Struktur für einen Bedarf liefern, erläutert Kühlborn. Wenn die Nachmittagsbetreuung also Auswirkungen auf einen Mensabereich hat, oder mehr Räume benötigt werden, sollte diese Situation im Plan dargestellt werden.

FOTO: PAAVO BLOFIELD/INH

### TIPP DES TAGES

SCHMUCK- & ZEITDESIGN  
**KÖHLER**  
www.koehler-melsungen.de



Eine Präsentation  
in Platin-Studio u. Passage:  
Australische Boulderopale  
„opalisierende“ Bilder von Jutta Schlier

### AKTION ADVENT

Ich nehme teil, weil ...



**Kapil Dev (42)**  
Inhaber Tavola Grande  
Hofgeismar

... man auch mal etwas abgeben sollte und die Spenden bei dieser Aktion bei den Richtigen landen.

FOTO: TANJA TEMME

## Volkschor Hümme lädt ein zum Adventskonzert

Hümme – Zum Adventskonzert lädt der Volkschor Hümme für Sonntag, 15. Dezember, ein. Beginn ist um 14 Uhr in der evangelischen Kirche in Hümme. Danach gibt es im Generationenhaus Kaffee und Kuchen. Da der Chor seit 145 Jahre besteht, wird dort auch eine kleine Bilderausstellung vom Geschichtskreis Hümme zu sehen sein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Ein Transfer von der Kirche zum Generationenhaus wird eingerichtet. Ältere oder einträchtigte Personen, die den Service in Anspruch nehmen möchten, melden sich nach dem Konzert am Ausgang beim Fahrdienst. zrk

## Friedenslicht aus Bethlehem für Zuhause

Hofgeismar – Am dritten Adventssonntag, 15. Dezember, kommt das Friedenslicht aus Bethlehem in Hofgeismar an. Ab 18.50 Uhr wird es auf dem Bahnhofsvorplatz erwartet, informiert die evangelische Stadtkirchengemeinde.

Eine Gruppe wird das Licht mit dem Zug aus Kassel bringen. Nach einer ökumenischen Andacht, die der Posauenchor Hofgeismar begleitet, können eigene Kerzen am Friedenslicht entzündet werden. Für den Transport nach Hause empfiehlt die Stadtkirche eine Laterne oder ein Windlicht. kim

**Info:** bei der evangelischen Stadtkirchengemeinde, 05671/2636.

## Seniorenpflegeheim Trendelburg stellt den Betrieb ein

Bewohner müssen zum Ende des Jahres in andere Einrichtungen umziehen

Trendelburg – 14 Jahre existierte in Gottsbüren das Seniorenpflegeheim Trendelburg. Ende des Jahres schließt die Einrichtung nun die Pforten, wie die Inhaber Ilka und Bodo Schäfer mitteilen.

Ein Grund für die Schließung sei unter anderem der zunehmende Pflegefachkraft-Mangel in den letzten Jahren, der sich auch in dem kleinen, familiengeführten Betrieb bemerkbar gemacht habe.

Eigentlich hatten die Schäfers geplant, im kommenden Jahr das Heim komplett zu renovieren, moderne Standards einzubauen. „Die Vision, jedem im Alter ein Leben in Würde und Geborgenheit zu bezahlbaren Pflegekosten

bereitzustellen, war dem Druck und den zu bewerkstelligen Auflagen – vor der Renovierung – nicht mehr gewachsen“, heißt es in einer Pressemitteilung weiter. Betriebliche Unwirtschaftlichkeit und eine immer schwe-

rere Last seien die Folgen gewesen.

Die zehn Bewohner, die in dem Seniorenpflegeheim in Gottsbüren untergebracht waren, werden nun in andere Einrichtungen umziehen.

nem